

Top-10-Plätze im Europacup

Boardercross Gabriel Zweifel aus Au ist im Januar 18-jährig geworden. Im Europacup fährt er als einer der Jüngsten regelmässig unter die besten zwanzig. Letzte Woche wurde er in Lenk gar Achter.

Yves Solenthaler

Nur einen Tag nach seinem bisher besten Europacup-Ergebnis fuhr Zweifel im Junior-Fis-Rennen ebenfalls in Lenk auf den ersten Platz. «Es ist ein schönes Gefühl, wieder mal zuoberst auf dem Podest zu stehen», frohlockte er. In zwei weiteren Junior-Rennen erreichte der Auer auf seiner Heimstrecke in Flumserberg – er startet für den dortigen Skiklub – weitere Podestplätze. Und auch in einem herkömmlichen Fis-Rennen in Gargellen gab's einen dritten Platz.

So weit nach vorne reicht es für den 18-Jährigen im Europacup noch nicht. Dennoch konzentriert er sich auf diesen Wettbewerb, startet nur vereinzelt in Junior-Fis-Rennen, die seinem Al-

«Fürs B-Kader reichen meine Resultate wohl noch nicht.»

Gabriel Zweifel
Boardercrosser

ter eigentlich entsprechen. «Die Trainer und auch ich setzen auf den Europacup. Dort gibt es mehr Fis-Punkte, und diese entscheiden Ende Saison über die Kaderzugehörigkeit», sagt Zweifel.

Start an der Junioren-WM ist wahrscheinlich

Trotz beachtlichen Resultaten im Europacup glaubt er aber nicht daran, schon auf nächste Saison ins B-Kader von Swiss Snowboard aufzusteigen: «Dafür reichen die Resultate wohl nicht ganz. Aber ich lasse mich gern eines Besseren belehren.»

Wofür Zweifels Ergebnisse allerdings reichen sollten, ist ein Start an der Junioren-WM. Diese findet im September in Cardrona (Neuseeland) statt. Die Selektion wird erst nach der Saison vorgenommen. Aber für Zweifel sieht es hinsichtlich seines zweiten WM-Starts nach 2017 gut aus.

Im Europacup war Gabriel Zweifel bis auf den Auftakt Ende November im Pitztal immer in den Top20 klassiert. Nebst seinem achten Platz von Lenk, dem ersten Halbfinal-Einzug auf dieser Stufe, war er zweimal Neunter. In der Gesamtwertung liegt er vier Rennen vor Schluss auf dem 17. Rang. Vor der Saison war sein Ziel der 20. Gesamtrang: «Nun möchte ich aber noch in die Top15 kommen.»

Die nächsten zwei Rennen folgen kommende Woche in Veysonnaz – am gleichen Ort, wo am Wochenende der Weltcup-Tross gastiert. Auf höchster Stufe darf



Gabriel Zweifels Saison dauert noch vier Rennen. Der Auer kann jedoch bereits jetzt ein positives Fazit des Winters ziehen. Bild: Jack Zweifel

Zweifel noch nicht starten. Er wird aber die Trainings bestreiten und in den Weltcuprennen selbst als Vorfahrer im Einsatz stehen. Nächste Saison dürften die ersten vereinzelt Einsätze im Weltcup folgen, aber Zweifels Fokus wird weiter auf den Europacup gerichtet sein.

Bis dann ist eine Final-Qualifikation auf dieser Stufe mehr als «ein

Traum», wenn Zweifel weiterhin solche Fortschritte erzielt. Aber er wird auch 2018/19 im Europacup noch einer der Jüngeren sein: In der Gesamtwertung ist der Auer einer von nur zwei Fahrern in den Top20, dessen Jahrgang mit einer Zwei beginnt.

An den Schweizer Meisterschaften verpasste Zweifel den Finaleinzug nur knapp: «Ich lag im

Halbfinal an zweiter Stelle, wurde aber auf der Zielgeraden noch von einem Konkurrenten überholt.» Im kleinen Final wurde er dann Zweiter, was den sechsten Rang ergab – ein respektables Ergebnis für einen 18-Jährigen im Vergleich mit der gesamten Schweizer Boardercross-Elite.

Seit dem 16. Januar ist Gabriel Zweifel 18-jährig. Er hat bereits

fünf Auto-Fahrstunden hinter sich gebracht und hofft, möglichst bald allein auf der Strasse fahren zu dürfen. «Dann bin ich weniger von den Eltern abhängig», sagt der Schüler der United School of Sports in St. Gallen.

In der Schule dagegen war und ist der Wintersportler in den renntintensiven Monaten Januar, Februar und März nur selten anzutreffen.

Kürzere Saisonpause als normalerweise

Nach der Saison ist dann wieder mehr Büffeln angesagt. Allerdings ist die Sportpause für Gabriel Zweifel wegen der Junioren-WM vom Spätsommer auf der südlichen Halbkugel diesmal noch kürzer als nach anderen Saisons.

«Starts im Weltcup sind nächste Saison gut möglich.»

Gabriel Zweifel
Boardercrosser



Gleich einige Turner standen an der HV im Fokus. Bild: pd

KTV Kriessern: Zehn Neue und keine Austritte

Turnen Kürzlich führte der KTV Edelweiss Kriessern die 83. Hauptversammlung der Aktiv- und Damenriege im Restaurant Sternen durch. Die Traktanden konnten speditiv abarbeitet werden. Nach dem Nachtessen eröffnete Patrick Dietsche seine zweite Hauptversammlung als Präsident und begrüßte alle aktiven Turner, Jugileiter, Passiv- und Ehrenmitglieder sowie auch die Vertreter der Frauen- und Männerriege. Speziell begrüßt er den Fahngötti Benedikt Hutter.

Der Präsident blickte auf ein bewegtes Turnerjahr zurück; nach der Fasnacht, dem SNWK, dem Sportfest in Montlingen, der Vereinsmeisterschaft und der Kilbi Kriessern folgte zu guter Letzt die Unterhaltung. Mit nur einem kleinen Minus schloss der Verein das Jahr 2017 ab und startete somit gut ins neue Jahr. Es gab keine Austritte, jedoch durften zehn neue Mitglieder in die Aktiv- bzw.

Damenriegen aufgenommen werden.

Mario Hutter gibt Aktivriege nach 20 Jahren ab

Auch im Vorstand gab es einige Veränderungen. Janine Langenegger, war bis jetzt Beisitzerin, hat die Kasse von Michael Dietsche übernommen, der den Vorstand verlassen hat. Neu sind Adrian Kobler als Vorturner der Aktivriege und Katja Zünd als Vorturnerin der Damenriege in den Vorstand gewählt worden. Fabian Kurmann wurde zum Oberturner gewählt, der das Amt von Mario Hutter übernahm, der die Aktivriege über 20 Jahre leitete. Mario Hutter bleibt als Beisitzer im Vorstand. Als Jugileiter haben Mario Lüchinger und Adrian Kobler sowie Mandy Rohner und Sarina Betschart demissioniert. Ihnen wurde durch Jugichef, Ramon Hutter, ein Geschenk überreicht. (pd)

David Loher mit Silber, Maurus Zogg mit Bronze

Ringern Zwei Medaillen brachten die Ringer aus dem Rheintal von internationalen Matten mit. Als Mitglieder der Auswahlmannschaft Kadetten/Junioren im Griechisch-römischen Stil der Swiss Wrestling Federation führten David Loher, RS Kriessern, und Maurus Zogg, RC Oberriet-Grabs, zum grossen Preis der Stadt Chomutov in der Tschechischen Republik.

Loher mit bester Klassierung des Schweizer Teams

Zwanzig Nationen und fünf regionale Teams zog es zu diesem letztendlich zu langem Turnier. Aber die Leistungen auf der Matte waren für Nationaltrainer Alfred Ter-Mkrtchyan und Co-Trainer Damian Dietsche (Kriessern) entscheidend. Dort bewiesen die beiden Ostschweizer eine positive Tendenz. Der Noch-Kadettenringer David Loher gewann die Silbermedaille bis 60 kg und belegte damit die beste Platzierung des achtköpfigen Schweizer Aufgebots. Sein Weg in den Final

führte über die Tschechen Rez, Szimcek und Supek, den Kroaten Prihystal sowie den Dänen Schröder. Dort unterlag er dann dem Franzosen Gagik Snjoyan mit 0:8. Der Trainer bescheinigte Loher insgesamt eine gute Leistung.

Maurus Zogg holt eine von drei Bronzemedailien

Der Oberrieter Maurus Zogg, ebenfalls bis 60 kg, aber bereits im Juniorenalter, gewann gegen den Tschechen Juric mit Technischer Überlegenheit. Mit der Schulturnier gegen den Polen Nowak endete seine Turnierteilnahme. Die Konstellation in der Gewichtsklassenauflösung führte noch zu Bronze. Weitere zwei Bronzeplätze belegten bei den Kadetten bis 55 kg der Brunner Rasul Israpilov und auch bis 55 kg bei den Junioren Dimitar Sandov aus Martigny. Eine Bestandsaufnahme für die Trainer, die es zu analysieren gilt. Auf jeden Fall ist das Nachwuchsteam Greco des Schweizerischen Verbandes der Ringer ist auf gutem Weg. (gr)



Maurus Zogg (l.) und David Loher sind international top. Bild: pd



Die Oberegger Zimmerschützen führten die Sektionsrangliste an und können den neuen Wanderpreis erstmals mitnehmen. Bild: pd

Zimmerschützenverein Oberegge holt Wanderpreis

Schiessen Kürzlich führte der Zimmerschützenverband Appenzeller Vorderland & Umgebung das traditionelle Verbandsschiessen in Reute durch.

Schiessanlage in der Turnhalle

Zuständig für die Lokalitäten wie Schiessstand und Festwirtschaft war der Zimmerschützenverein Mohren. Er wandelte die Turnhalle in Reute gekonnt in eine einwandfrei funktionierende Schiessanlage um und sorgte für das leibliche Wohl aller Schützinnen und Schützen.

Die Einzelschützen wurden mit einer Kranzkarte im Wert von zehn Franken ausgezeichnet. Die Sektionsrangliste führte der Zimmerschützenverein Oberegge mit einem Durchschnitt von 122.667

Punkten an und durfte den neuen Wanderpreis in Form eines Rindenbrettes in Empfang nehmen.

Neue Saison startet im Oktober

Mit dem Verbandswettsschiessen ist die Saison der Zimmerschützen mehrheitlich wieder abgeschlossen. Die neue Saison beginnt dann wieder mit der Delegiertenversammlung am 26. Oktober, die in der Schützenstube in Reute stattfindet. Der Verbandsvorstand bedankte sich bei allen Schützinnen und Schützen für ihre Treue zu den Zimmerschützen. (pd)

Auszug aus der Einzelrangliste: 1. Elmar Alder, Walzenhausen, 125 Punkte; 2. Ruedi Wetli, Eschenmoos, 124 Punkte; 3. Peter Hochreutener, Grub, 124 Punkte.